

Vorwort von Udo Schäfer

aus:

Digitales Verwalten – Digitales Archivieren

Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt
Hamburg, Band 19

Herausgegeben von Rainer Hering und
Udo Schäfer

S. 9-10

Impressum für die Gesamtausgabe

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation ist außerdem auf der Website des Verlags Hamburg University Press *open access* verfügbar unter <http://hup.rrz.uni-hamburg.de>.

Die Deutsche Bibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver Der Deutschen Bibliothek verfügbar unter <http://deposit.ddb.de>.

ISBN 3-937816-09-7 (Printausgabe)

ISSN 0436-6638 (Printausgabe)

© 2004 Hamburg University Press, Hamburg

<http://hup.rrz.uni-hamburg.de>

Rechtsträger: Universität Hamburg

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Digitale Signatur – Authentizität und Langzeitarchivierung

Authentizität: Elektronische Signaturen oder Ius Archivi?	13
<i>Udo Schäfer</i>	

Elektronisch signierte Dokumente	33
Anforderungen und Maßnahmen für ihren dauerhaften Erhalt	
<i>Stefanie Fischer-Dieskau</i>	

Vom Posteingang bis in das Archiv	51
Technische und organisatorische Konzepte des ArchiSig-Projekts	
<i>Wolfgang Farnbacher</i>	

Digitale Signatur in der Praxis	67
Elektronischer Rechtsverkehr am Finanzgericht Hamburg	
<i>Jutta Drühmel</i>	

Berichte und Informationen aus der Praxis

Erste Erfahrungen mit der Langzeitarchivierung von Datenbanken	71
Ein Werkstattbericht	
<i>Christian Keitel</i>	

Von EBCDIC nach XML: Das neue Konvertierungsprogramm des Bundesarchivs zur Migration von Altdaten	83
<i>Burkhart Reiß</i>	

E-Government um jeden Preis?	87
Aktuelle Vorhaben zur Einführung der IT-gestützten Vorgangs- bearbeitung und der digitalen Signatur im Freistaat Sachsen	
<i>Andrea Wettmann</i>	

Standardisierung und archivische Bewertung von elektronischen Geschäftsverwaltungssystemen (GEVER)	95
Werkstattbericht aus dem Schweizerischen Bundesarchiv <i>Thomas Zürcher Thrier</i>	

Elektronische Vorgangsbearbeitung in der Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	105
Entwicklung, Stand, Probleme, Perspektiven <i>Matthias Manke</i>	

Digitale Daten im Unternehmensarchiv in der Historischen Kommunikation der Volkswagen AG	123
<i>Ulrike Gutzmann</i>	

Das System Digitaler Bilderdienst / Bildarchiv beim Deutschen Bundestag	131
<i>Angela Ullmann</i>	

Dokumentenmanagementsysteme (DMS) zwischen Verwaltung und Archiv

Die elektronische Dokumentenverwaltung für Hamburg	143
<i>Heinz Vogel</i>	

Dem Informellen einen Rahmen geben	153
Die Einführung des digitalen Dokumentenmanagements unter besonderer Berücksichtigung der Kategorie des Informellen in Veränderungsprozessen <i>Ivy Gumprecht</i>	

Change Management und Archive	167
Archivische Aufgaben im Rahmen der Implementierung von Dokumentenmanagementsystemen <i>Rainer Hering</i>	

Zur Rolle der Archive bei der Erstellung eines Anforderungskatalogs für ein Dokumentenmanagementsystem	183
Ein Werkstattbericht <i>Margit Ksoll-Marcon</i>	

Dokumentenmanagement bei der Stadtverwaltung Schwabach	191
<i>Wolfgang Dippert</i>	
DMS-Einführung in einer Kommunalverwaltung: Archivische Beteiligung und Erfahrungen	201
<i>Christoph Popp</i>	
Autorinnen- und Autorenverzeichnis	211
Teilnehmende	215

Vorwort

„Der deutsche Arbeitskreis Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen bietet Archivarinnen und Archivaren, die sich in der Praxis mit der Einführung elektronischer Systeme in der Verwaltung oder der Übernahme von Unterlagen aus solchen Systemen beschäftigen, die Möglichkeit, sich mit Kollegen und Informatikern auszutauschen, Kontakte herzustellen sowie Erfahrungen und Ergebnisse aus der archivischen Praxis einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Zu diesen Zwecken veranstaltet der Arbeitskreis jährlich eine Tagung, deren Ergebnisse veröffentlicht werden.“¹

Diese im Jahre 1999 veröffentlichten Sätze aus meiner Feder haben auch im Jahre 2004 noch unverändert Bestand. Nach der ersten Veranstaltung in Münster im Jahre 1997 fanden Tagungen in Ludwigsburg, Koblenz, Mannheim, München, Dresden und Berlin statt. Am 27. und 28. April 2004 führte das Staatsarchiv Hamburg die bisher letzte Veranstaltung durch. Deren Ergebnisse werden mit dem vorliegenden Band veröffentlicht. Gastgeber der nächsten Tagung wird das Stadtarchiv Mannheim sein.

Die Tagungen führen staatliche, kommunale und kirchliche Archivarinnen und Archivare sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmensarchiven mit Fachleuten aus IT-Unternehmen, Verwaltung und Wissenschaft zusammen. Sie können und sollen die Mitwirkung der Archive an der Einführung elektronischer Systeme nicht ersetzen. Vielmehr sollen sie den Archivarinnen und Archivaren, die sich dieser Aufgabe stellen, die Möglichkeit eröffnen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterzugeben und bei Kolleginnen und Kollegen Rückhalt zu gewinnen. Eine solche Möglichkeit ist nach wie vor unverzichtbar. Für die auch strategisch höchst bedeutsame Aufgabe der Überlieferungsbildung aus elektronischen Unter-

¹ Udo Schäfer: Einleitung. In: Archivierung elektronischer Unterlagen. Hg. von Udo Schäfer und Nicole Bickhoff (Werkhefte der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg A 13). Stuttgart 1999. S. 9 f.

lagen stellen selbst größere Archivverwaltungen immer noch zu wenig Ressourcen zur Verfügung. Auch sieben Jahre nach der Gründung des Arbeitskreises ist die Anzahl der Archivarinnen und Archivare, die mit dieser Aufgabe befasst sind, relativ klein. Es sind deshalb auch in Zukunft dicke Bretter zu bohren. Ich bin überzeugt, dass die Archivarinnen und Archivare, die sich in diesem Sinne als Zimmerleute betätigen, weiterhin die Mittel des Arbeitskreises mit Gewinn nutzen werden.

Für die 8. Tagung in Hamburg am 27. und 28. April 2004 war das Thema „Digitales Verwalten – Digitales Archivieren“ gewählt worden. Acht von 16 Beiträgen dieses Bandes befassen sich mit der Einführung elektronischer Systeme in der Verwaltung und der Mitwirkung der Archive an solchen Prozessen. Die Verwahrung von Archivgut in digitaler Form behandeln lediglich drei Aufsätze. Einer schönen Tradition des Arbeitskreises folgend stammt einer dieser drei Beiträge überdies noch aus der Feder eines schweizerischen Archivars. Nur wenige Archive in Deutschland haben bisher die Schwelle der Übernahme elektronischer Unterlagen überschritten. Dieses Problem spiegelt sich auch in der Anzahl der entsprechenden Beiträge wider. Der Umgang mit elektronischen Signaturen ist Gegenstand dreier weiterer Aufsätze. Zwei Artikel sind Themen aus dem Bereich der Parlaments- und der Unternehmensarchive gewidmet.

Abschließend bleibt mir noch die angenehme Pflicht, meinem Mitheerausgeber, Herrn Privatdozent Dr. Rainer Hering, sowie Herrn Danny Borchert und Frau Susanne Ehlers für die umsichtige Organisation der Tagung und Frau Dr. Iris Groschek für die Vorbereitung der Texte zum Druck herzlich zu danken. Für die hervorragende verlegerische Betreuung danke ich Isabella Meinecke, M. A., für das Korrektorat Jakob Michelsen, M. A., und Benno Kieselstein, M. A., für die eindrucksvolle grafische Gestaltung.

Hamburg, im September 2004

Udo Schäfer